



# *#dranbleiben*

## GESCHÄFTSBERICHT 2021

### **WIRKUNG ENTFALTEN**

Wie ein Social Day den Team-Zusammenhalt nachhaltig stärkt.

### **ZUSAMMEN HALTEN**

Soziale Einrichtungen machen mehrwert-Projekte möglich.

### **WEITERBILDEN**

Mit neuem Wissen gestärkt aus der Krise kommen.



- 06 Jahresrückblick**  
Das Jahr 2021 mit Mehrwert.
- 08 Teil 1: Die Herausforderung**
- 10 Teil 2: Unser Ansatz**
- 12 Perspektivenwechsel**  
Für jede berufliche Phase.
- 20 Stuttgarter Denkatelier**  
Wieder in Präsenz.
- 22 Sales & Marketing**  
Mit dem Fokus auf das Wesentliche.
- 24 Programmübersicht**  
Zahlen zum erreichten Output.
- 26 Leitbild**  
Das treibt uns an.
- 28 Teil 3: Unsere Wirkung**
- 32 Nachgefragt**  
Die Wirkung aus Sicht eines Unternehmens.
- 34 Erfahrungen & Einschätzungen**  
Vier Stimmen aus vier Bereichen.
- 36 Teil 4: Unsere Organisation**
- 38 gGmbH & Stiftung**  
Gremienstruktur und Organigramm.
- 39 Team**  
Wer wir sind.
- 40 Förderer und Netzwerk**  
Wer uns unterstützt.
- 42 Organisationsprofil und -entwicklung**  
Transparente Kommunikation.
- 44 Finanzen und Controlling**  
Für eine sichere Planung.
- 46 Bilanz und GuV**  
Zahlen zum Geschäftsjahr 2021.



Unser Geschäftsbericht ist mit viel Liebe selbst gemacht. Wir legen ihn seit 2012 nach dem **Social Reporting Standard (SRS)** vor:  
*„Der SRS bietet eine einheitliche Sprache und nachvollziehbare Systematik für eine ergebnis- und wirkungsorientierte Berichterstattung sozialer Organisationen. Damit erleichtert er den Dialog über Wirkungen und macht den gesellschaftlichen Wert sozialer Arbeit sichtbar. Die gemeinsame Sprache und der Austausch über Wirkungen fördern eine wirkungsorientierte Lernkultur, sowohl innerhalb der Organisation, als auch mit Partnern und Förderern.“*  
[www.social-reporting-standard.de](http://www.social-reporting-standard.de)



Außerdem ist er auf Soporset Premium Preprint gedruckt, das mit dem EU Ecolabel ausgezeichnet und FSC® zertifiziert ist.



**Impressum**  
 Herausgeberin:  
 mehrwert - Agentur für Soziales Lernen gGmbH  
 Lange Straße 3  
 70173 Stuttgart  
 www.agentur-mehrwert.de  
 Geschäftsführung:  
 Kathrin Vogelbacher  
 Redaktion und Layout:  
 Clarissa Graehl & Kathrin Vogelbacher  
 Bildnachweise:  
 Bild: Knoten S. 1, S. 48: New Africa  
 Bild: Auzubildender Stefan Fechter S. 2, S. 12: Christoph Kölle  
 Bild: Label Hand Made S. 3: Pixabay  
 Bild: Social Day Evangelische Bank Kassel S. 2, S. 7, S. 16, S. 36-37: Kerstin Leitschuh  
 Bild: Kathrin Vogelbacher S. 5: Privat  
 Bild: Gottfried Heinzmann S. 5: Martin Weinbrenner  
 Bild: Social Day der GWG Gruppe S.10-11, S. 28-29: Fotoatelier Ebinger  
 Bild: Iris Kleem S. 32: Privat  
 Bild: Nina Rothenburger S. 32: Privat  
 Bild: Ruth Heger S. 34: ZwickRoell GmbH & Co. KG  
 Bild: Heinz Gerstlauer S. 34: Lechler Stiftung  
 Bild: Reinhold Halder S. 35: Privat  
 Bild: Maritza Castelli S. 34: Privat  
 Bild: Baumgrafik S. 43: Gerd Altmann Pixabay  
 Bild: Taschenrechner S. 44: Edar auf Pixabay  
 Alle anderen Bilder: mehrwert gGmbH  
 März 2022

WIR FÖRDERN BEGEGNUNGEN VON MENSCHEN AUS UNTERSCHIEDLICHSTEN LEBENSWELTEN. WEIL WIR DAVON ÜBERZEUGT SIND, DASS SIE VONEINANDER PROFITIEREN. IN UNSEREN PROGRAMMEN TREFFEN MENSCHEN MIT DEMENZ AUF MANAGER, JUGENDLICHE MIT BEHINDERUNG AUF AUSZUBILDENDE ODER HIGH POTENTIALS AUF MENSCHEN OHNE WOHNSTZ.

#### Gesellschafter



#### Förderer



#### Netzwerkpartner



## Vorwort



Liebe Leser\*innen,

*#dranbleiben* war im vergangenen Jahr ein wichtiges Leitmotiv für mehrwert. Es war uns ein großes Anliegen, dass insbesondere in Bezug auf junge Menschen und die Entwicklung ihrer Sozialen Kompetenzen keine „Corona-Jahrgänge“ entstehen, denen pandemiebedingt viele Gelegenheiten für Soziales Lernen verwehrt bleiben. Deshalb haben wir unsere Anstrengungen verstärkt und mit Hilfe Sozialer Einrichtungen auch im zweiten Jahr der Pandemie Perspektivenwechsel und Soziales Lernen in fremden Lebenswelten ermöglichen können (S. 32f).

*#dranbleiben* bedeutete in 2021 auch in Kompetenz und Expertise unseres Teams zu investieren (S. 43). Daraus sind in verschiedenen Bereichen neue Angebote entstanden. Im Bereich Unternehmen rundet eine fundierte CSR-Beratung unsere bisherigen Leistungen ab. Dabei unterstützen wir Unternehmen, ihre Nachhaltigkeitsstrategien für Mitarbeiter\*innen erlebbar zu machen und ihr Engagement konsequent am Kerngeschäft auszurichten (S. 17f). Im Bereich Schule haben wir unser Portfolio um die Beratung und Begleitung von Schulen bei der Lehr- und Lernform „Lernen durch Engagement“ erweitert (S. 14).

*#dranbleiben*, das heißt für uns auch weiterhin nicht nachlassen, Werte und Ziele nicht aus den Augen verlieren, weitermachen. Das ist auch in Bezug auf den schrecklichen Krieg in der Ukraine wichtig. Angesichts dieser humanitären Katastrophe und den vielen Menschen, die aus der Ukraine fliehen und in anderen europäischen Ländern Zuflucht suchen, sind Engagement und Kooperation aller gesellschaftlichen Akteure gefragt. Dafür wollen wir uns einsetzen und Sie unterstützen, gerade jetzt in Soziales Lernen, Wertebildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu investieren.

Stuttgart, im März 2022

Kathrin Vogelbacher  
Geschäftsführerin

Gottfried Heinzmann  
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

DANKE!

Das Jahr 2021 mit mehrwert.



mehrwert startet eine Kooperation mit dem bundesweiten **Führungskräfteprogramm SeitenWechsel** und wird Regionalpartner in Baden-Württemberg.

Das erste digitale **Train-the-Trainer im Coffee-Break-Format** startet. Bei der Weiterbildung erarbeiten sich Schulsozialarbeiter\*innen gemeinsam mit Lehrkräften geeignetes Handwerkszeug und Wissen zum Aufbau eines Sozialcurriculums.



**Jurysitzung virtuell:** Kathrin Vogelbacher begleitet die Jury aus hochkarätigen Expert\*innen bei der Auswahl der Preisträger des **Lea-Mittelstandpreis** für Soziale Verantwortung.



**NUR:MUT Kick-off Workshop mit mehrwert:** Als einer von drei NUR:MUT-Preisträgern startet die BruderhausDiakonie mit einem Kick-off Workshop ins Prozesscoaching mit mehrwert.



mehrwert schmiedet bei der **Planungsklausur** neue Pläne, wohl wissend, dass Pläne da sind, um sie zu ändern.



Spot lights on für die **Gute Sache** Abschlussveranstaltung. mehrwert dreht mit den Teilnehmer\*innen professionelle Pitch-Videos, um neue Kooperationspartner zu gewinnen.



Januar

März

Mai

Juli

September

November

Februar

April

Juni

August

Oktober

Dezember

Nach 20 Jahren verabschiedet sich die Senior Expert und langjährige Geschäftsführerin der mehrwert gGmbH **Gabriele Bartsch** in den **Ruhestand** und in ihr neues ehrenamtliches und freiberufliches Wirken.

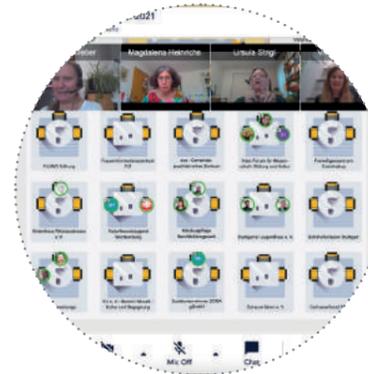


Tanja Zöllner nimmt an der **Qualifizierung von Schulbegleiter\*innen für Service-Learning** teil und schließt erfolgreich ab.

Die Qualifizierung für Unternehmenskooperationen **Gute Sache** startet für sechs Non-Profit Organisationen.



Gute Geschäfte beim ersten **virtuellen Sozialen Marktplatz** für Unternehmen und gemeinnützige Organisationen aus Stuttgart.



**Social Day** der Evangelischen Bank im Kinder- und Jugendheim in Kassel des Trägers Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus.



Beim **Stuttgarter Denkatelier** diskutieren rund 50 Teilnehmer\*innen über Vertrauen als Phänomen, das sämtliche Bereiche unseres Zusammenlebens durchdringt.



# Vertrauen: Von der sozialen Innovation zum Erfolgsmodell.

Auf Anregung des Diakonischen Werks und des Evangelischen Landesjugendpfarramt Württemberg startete im Jahr 1996 das Modellprojekt »Soziales Lernen«.

Mit der schwindenden Bindekraft traditioneller Instanzen wie Familie, Kirche und Verein beobachtete man einen Mangel an Gelegenheiten, in denen Menschen soziale Kompetenzen erwerben und entwickeln können.

Ausgehend von positiven Erfahrungen von Jugendlichen im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Zivildienst entwickelten die Projektmitarbeiter\*innen das Konzept »Lernen in fremden Lebenswelten« und starteten Pilotprojekte in Schulen und Unternehmen in ganz Baden-Württemberg. Neu dabei war die Gestaltung eines pädagogischen Konzeptes zur professionellen Reflexion sowie zum Transfer der Erfahrungen, um sie im schulischen und beruflichen Alltag nutzbar und wirksam zu machen.

Aufgrund der positiven Resonanz beschloss das Kuratorium, die Arbeit zu verstetigen und eine »Agentur für Soziales Lernen« zu gründen. Die Organisation erhielt den Namen »mehrwert« und nahm im April 2000 ihre Arbeit auf.

Das Eintauchen in fremde Lebenswelten und die daraus gewonnenen Erfahrungswerte als Weiterbildungschance zu verstehen, bildet bis heute das Fundament unserer Arbeit. Entsprechend konsequent haben wir unsere Programme weiterentwickelt und aktuellen Anforderungen angepasst. Mit dem großen Vertrauen in diese soziale Innovation und unseren Ansatz ist mehrwert in zwanzig Jahren vom Modellprojekt zum Erfolgsmodell für Soziales Lernen gereift.

# Offenheit: Perspektivenwechsel als Weiterbildungs- chance.

Unser Ansatz ist ganzheitlich: Wir nehmen die ganze Biographie eines Menschen vom Schulanfang bis zum Eintritt in den Ruhestand in den Blick. Früh in der Entwicklung und dann immer wieder bieten unsere Programme die Möglichkeit, in fremde Lebenswelten hineinzugehen und die Perspektive zu wechseln. Gestaltung und Schwerpunkt der Programme sind an den entsprechenden Lebensabschnitt angepasst. Eines bleibt allen Programmen gleich: Die soziale Einrichtung als unvergleichlicher, außergewöhnlicher Lern- und Erfahrungsort. Und Offenheit - bei unseren Teilnehmer\*innen und in den Einrichtung - als wichtigster Erfolgsfaktor.



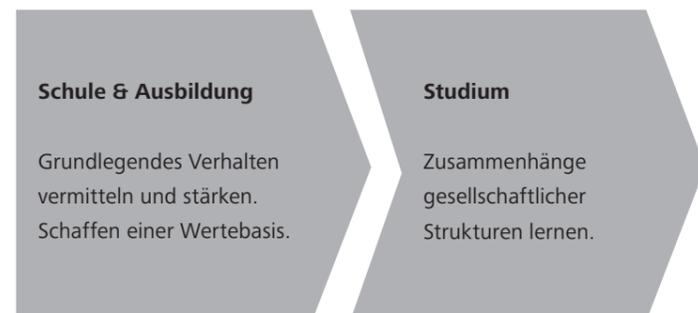
Open up!: Auszubildener Stefan (Zwick Roell GmbH & Co. KG) im Einsatz in der WG Wombat der Oberlin e. V..

### Schüler und Auszubildende

Im Bereich Schule und Ausbildung schaffen unsere Programme eine starke Wertebasis. Die Teilnehmer\*innen lernen, dass es Unwägbarkeiten in Lebensläufen gibt, erleben Grenzsituationen wie Alter, Krankheit oder Behinderung. Und gleichzeitig Solidarität, Unterstützung und Trost.

### Studierende

Studierenden eröffnen sich in unseren Programmen Einblicke in gesellschaftliche Problemstellungen und Herausforderungen. Sie schärfen ihre Wahrnehmung in Bezug auf Missstände und erleben, wie sie selbst zu deren Lösungen beitragen können.



**Schule, Ausbildung & Studium**

**Link it!**  
Das Programm für die Verknüpfung von sozialem Lernen in der Schule.

**Lernen durch Engagement**  
Die Verbindung gesellschaftlichen Engagements von Schüler\*innen mit fachlichem Lernen.

**Open up!**  
Das Programm für offene Herzen und starke soziale Kompetenzen in der Ausbildung.

**Do it!**  
Das Programm für gesellschaftliches Engagement von Hochschulen.

# SCHULE

## Link it!

**Das Programm für die Verknüpfung von sozialem Lernen in der Schule.**

Ansprechpartnerin: Tanja Zöllner

Unsere **Link it!-Schulprogramme** setzen sich aus **drei verschiedenen Bausteinen** zusammen. So bearbeiten wir das Thema Soziales Lernen an Schulen in Baden-Württemberg auf unterschiedlichen Ebenen:

**Link it! Train-the-Trainer** fand 2021 erstmals im digitalen Coffee-Break-Format statt: Aus drei ganztägigen Modulen in Stuttgart wurden fünf zweistündige Coffee-Breaks vor dem heimischen PC. Diese organisatorische Umstellung schmälerte den Erfolg des Programms erfreulicherweise nicht – ganz im Gegenteil: An den beiden Durchgängen im Frühling und Herbst nahmen insgesamt 41 Lehrer\*innen und Schulsozialarbeiter\*innen aus 21 Schulen teil. Neben der Notwendigkeit der IST-Analyse der schon bestehenden Maßnahmen zur Förderung sozialen Lernens erfuhren die Teilnehmer\*innen, wie diese Maßnahmen mit den Zielen des Sozialcurriculums in Zusammenhang gebracht werden. Zudem wurde auf deren Evaluation und Dokumentation eingegangen. Herzlich bedanken möchten wir uns für die Förderung der Robert Breuning Stiftung, Gips-Schüle-Stiftung, REINHOLD BEITLICH STIFTUNG und Südwestmetall. Ohne Sie wäre dieser

Erfolg nicht möglich gewesen.

Im Schuljahr 20/21 fand in Kooperation mit dem ZSL der 5. **Leadership**-Kurs erfolgreich mit 22 Schulleitungen statt. Die Fortbildung zeigt den Teilnehmer\*innen den Unterschied zwischen Leadership und Management auf und unterstützt die Schulleitungen ihre eigene Leadership-Haltung und –Rolle zu reflektieren. Dieses Programm kann dank der Förderung der Karl Schlecht Stiftung und der Lechler Stiftung stattfinden. In Kooperation mit der Karl Schlecht Stiftung wurde im September 2019 der **Förderpool „Mehr Werte!“** ins Leben gerufen. Schulen aller Schularten in Baden-Württemberg hatten bis Juli 2021 die Möglichkeit, sich um Mittel aus dem Förderpool zu bewerben, um dadurch nachhaltige Projekte und Maßnahmen durchzuführen, die die Werte ihrer Schüler\*innen stärken. So nahm im Schuljahr 19/20 eine Schule im Raum Tübingen eine Leitbildberatung in Anspruch, während ein Gymnasium in Stuttgart durch unsere Unterstützung ein inklusives Theaterprojekt durchführte. Eine weitere Schule in Kirchheim/Teck initiierte eine Beratung zum Aufbau eines Sozialcurriculums.

## Lernen durch Engagement

**mehrwert ist Schlüssel-Kompetenzzentrum für Baden-Württemberg.**

Ansprechpartnerin: Tanja Zöllner

Durch die Kooperation mit der Stiftung **Lernen durch Engagement** konnten wir Service Learning an Schulen in Baden-Württemberg weiter vorantreiben. Insbesondere auf bildungspolitischer Ebene geschah Erfreuliches: Zwischen dem Kultusministerium, dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL), der Karl Schlecht Stiftung, der Stiftung Lernen durch

Engagement und mehrwert wurde eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Diese bildet den Rahmen, um gemeinsam Service Learning im Land zu stärken. Um Schulen kompetent und professionell bei Lernen durch Engagement begleiten zu können, qualifizierte sich Tanja Zöllner in einer 6-moduligen Fortbildung zur Schulbegleiterin weiter.



16. Juni 2021: Tandems aus Schulsozialarbeiter\*innen und Lehrkräften haben den ersten digitalen Link it! Train-the-Trainer erfolgreich abgeschlossen.

# AUSBILDUNG

## Open up!

**Das Programm für offenen Herzen und starke soziale Kompetenzen.**

Ansprechpartnerin: Tanja Zöllner

Zwar hatte die Pandemie unsere Perspektivwechsel für Auszubildende auch im Jahr 2021 im Griff, allerdings hat sich dieser etwas gelockert. Nicht zuletzt unseren gemeinnützigen Partnerorganisationen verdanken wir das Aufleben von **Open up!**. Diese ermöglichten den Azubis mit großem Engagement und unter Wahrung strenger Coronaauflagen den Blick in ihren Alltag: Das Tragen von FFP2-Masken wurde dabei zur neuen Normalität genauso wie das kontinuierliche Abstandhalten und die Umsetzung einer ausgeklügelten Teststrategie vor Ort. Im Spätjahr ergänzten 2G und 3G die AHA-Regeln, was noch einmal für zusätzliche Sicherheit in unserem Programm Open up! sorgte. Zudem war ein Großteil der teilnehmenden Azubis erfreulicherweise geimpft, so dass für diese ein Einsatz in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe sehr gut möglich

war. Nach der langen Zeit der Entbehrungen im Jahr 2020 zeigten sich nicht nur die Azubis, sondern vielmehr auch die gemeinnützigen Einrichtungen von dem Perspektivwechsel begeistert. So brachte es die Sozialdienstleiterin einer Altenhilfeeinrichtung in Rheinfelden auf den Punkt: „Wir durften und wir wollten wieder die Azubis in unsere Einrichtung lassen. Das brachte den Bewohner\*innen nach den langen Beschränkungen wieder mehr Normalität und Abwechslung ins Haus. Wir alle haben uns sehr über den Einsatz der Azubis gefreut!“ Diese Aussage hat uns sehr gefreut, zeigt sie doch, dass nicht nur die Auszubildenden von dem Blick in eine andere Lebenswelt profitieren, sondern insbesondere auch unsere Partnerorganisationen. Open up! bietet somit eine **Win-Win-Situation** für alle Beteiligten.

### Wissenswert!

108 Auszubildende engagierten sich 2021 in 35 gemeinnützigen Organisationen.

# STUDIUM

## Do it!

**Das Programm für gesellschaftliches Engagement von Hochschulen.**

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher

Im Rahmen der Virtuellen Fachkonferenz „Fünf Jahre Hochschulprogramme für Geflüchtete – Erfolge, Bedarfe und Chancen für die Zukunft“ des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD), stellte Kathrin Vogelbacher am 10. Juni das Lehr- und Lernformat **Service Learning** in einem Workshop vor. Zum Teilnehmer\*innenkreis zählten sowohl Projektverantwortliche aus den Hochschulen, wie Leiter\*innen der International Offices als auch Studierende mit und ohne Fluchthintergrund. Im Rahmen seiner Hochschulprogramme fördert der DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter anderem die Programmlinie „Welcome - Studierende engagieren sich für Flüchtlinge“. Das Programm wurde in 2020 um die Möglichkeit der Förderung von Projekten im Bereich

des Service Learning erweitert. Service Learning ist in Europa eine noch relativ neuartige Lehr- und Lernmethode, die aus den USA ihren Weg langsam auch an deutsche Hochschulen findet. Die leitende Idee von Service Learning besteht darin, fachlich-theoretische Lerninhalte mit Projekten in Kooperation mit gemeinnützigen Organisationen zu verknüpfen, die wiederum in Bezug zu Lehrinhalten von Hochschulen stehen. Service Learning bildet so eine Möglichkeit des Wissenstransfers und –austauschs sowie des Wirkens von Hochschulen in die Gesellschaft hinein. Im Workshop wurde auf die wichtigsten Gelingensbedingungen im Hochschulkontext eingegangen und anhand von Praxisbeispielen erläutert.



Im Oktober 2021 findet der erste Social Day der Evangelischen Bank im Kinder- und Jugendheim in Kassel statt. Eine Gruppe von rund 40 motivierten Mitarbeiter\*innen versorgt die Außenanlage mit neuer Ausstattung und setzt geplante Gartenprojekte um.

### Berufserfahrene

Ganze Belegschaften, Abteilungen oder Teams stärken bei unseren Programmen ihren Zusammenhalt. Für die Teilnehmer\*innen werden die Werte des Unternehmens erlebbar und so deren Identifikation mit dem Unternehmen gefördert.

### Führungskräfte

Führungskräfte reflektieren die eigene Rolle und entdecken persönliche Potenziale (neu). In der fremden Lebenswelt setzen sie sich mit existenziellen ethischen Fragen auseinander und reifen zur authentischen Führungspersönlichkeit.



**Berufserfahrene & Führungskräfte**

**NEU** **CSR-Beratung**  
CSR & Nachhaltigkeit strategisch gestalten und für Mitarbeiter\*innen erlebbar machen.

**SeitenWechsel**  
Das Programm für Führungskräfte zur Weiterentwicklung der sozialen Kompetenzen.

**Stuttgarter Denkatelier**  
Der Think Tank für intersektoralen Austausch von Entscheider\*innen.

**Social Day**  
Das Programm für Teams von Mitarbeiter\*innen, die sich gemeinsam engagieren wollen.

**Sozialer Marktplatz**  
Der Marktplatz der Guten Geschäfte ist eine kreative Methode, um Unternehmen aus Profit und Nonprofit gewinnbringend miteinander zu verbinden.

**Gute Sache**  
Das Qualifizierungsprogramm für gemeinnützige Organisationen, die eine verstärkte Kooperation mit Unternehmen jenseits von Spenden und Sponsoring suchen.

## PROFIT

### Social Day

Ansprechpartnerin: Clarissa Graehl

Auf Grund der immer noch sehr angespannten Corona-Situation waren Unternehmen und Einrichtungen in 2021 weiterhin in einer abwartenden Haltung, was Engagementeinsätze angeht. Trotzdem durften wir uns über einen **Social Day** der Evangelischen Bank in Kassel mit einer Gruppe von rund 40 Mitarbeiter\*innen und unter Berücksichtigung der Corona-Schutzmaßnahmen freuen. Am 1. Oktober 2021 haben die Banker\*innen die Außenanlage eines Kinder- und Jugendheims mit neuer Ausstattung versorgt und mit viel Energie die geplanten Gartenprojekte umgesetzt. Die enge Zusammenarbeit und der Austausch in den gemischten Teams brachte allen sehr viel Spaß und gleichzeitig die Möglichkeit Kolleg\*innen und Vorgesetzte in lockerer Atmosphäre auf ganz neue Art kennenzulernen.

NEU

### CSR-Beratung

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher

Seit Sommer 2021 bietet mehrwert **Beratung für Unternehmen** an, die sich auf den Weg zur nachhaltigen Organisation machen. Besonderen Schwerpunkt bildet dabei, wie Unternehmen ihre **Nachhaltigkeitsstrategie für Mitarbeiter\*innen erlebbar machen** und ihr Engagement im Gemeinwesen konsequent an dieser ausrichten können. mehrwert verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Ausgestaltung von Engagement-Konzepten und der Einbettung von Mitarbeiter\*inengagement (Corporate Volunteering) in CSR- und Nachhaltigkeitsstrategien. Kathrin Vogelbacher bringt ihre Expertise als Dipl.-Kauf-frau (Universität Mannheim) und CSR-Managerin (IHK Nürnberg) ein.

### SeitenWechsel

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher

Seit Januar 2021 ist mehrwert **Kooperationspartner** von SeitenWechsel für Unternehmen aus Baden-Württemberg. **SeitenWechsel** ist das Instrument für Führungskräfte, um soziale Kompetenzen zu stärken und Fähigkeiten zur modernen Teamführung zu trainieren. Als Kooperationspartner profitieren wir vom kollegialen Austausch mit Expert\*innen aus ganz Deutschland. Unsere Kund\*innen profitieren von einem bundesweit einheitlichen Programm, dass es ermöglicht, Führungskräften an unterschiedlichen Standorten ein identisches Angebot zu machen.

In 2021 hat SeitenWechsel sein Angebot erweitert. Mit der SeitenWechselAkademie gibt es die Möglichkeit eines Perspektivwechsels "to go": In verschiedenen einstündigen Online-Veranstaltungen stellen leitende Mitarbeiter\*innen der sozialen Partnerinstitutionen führungsrelevante Themen aus ihrer Perspektive vor. Teilnehmer\*innen haben dabei die Möglichkeit, Fragen zu (Führungs-) Herausforderungen an die Expert\*innen zu richten.



CSR-Beratungsworkshop im Juli 2021 bei der Commerz Real AG in Wiesbaden.

## PROFIT UND NONPROFIT

### Sozialer Marktplatz

Ansprechpartnerin: Clarissa Graehl

Im Juli 2021 konnten wir das beliebte Format, den **Sozialen Marktplatz** wieder anbieten. Coronabedingt übertrugen wir die Veranstaltung auf die digitale Plattform *Remo*, mit deren Hilfe das Verhandeln und Abschließen der „guten Geschäfte“ auf Augenhöhe ermöglicht wurde. Für das Jahr 2022 haben wir uns nochmal für einen virtuellen Sozialen Marktplatz entschieden. Unser Dank gilt der Curacon GmbH, der Deutschen Bank AG und der Landeshauptstadt Stuttgart mit dem Sachgebiet Förderung Bürgerschaftliches Engagement.

Virtueller Sozialer Marktplatz am 22.06.2022  
Jetzt anmelden:  
<https://www.agentur-mehrwert.de/sozialer-marktplatz-stuttgart/>

### Lea-Mittelstandspreis

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher

Mit dem **Lea-Mittelstandspreis für soziale Verantwortung** wurde 2021 die Auenland-Konzept KG aus Geislingen-Binsdorf, die Racket Center Nußloch GmbH & Co. KG aus Nußloch und die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH aus Stuttgart ausgezeichnet. Als fachliches Begleitinstitut ist mehrwert auch in 2022 für Bewertungsprozess, Jurysitzung sowie Fachfragen verantwortlich.

## NONPROFIT

### NUR:MUT

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher

Mit der Initiative unterstützen mehrwert und die Berthold Leibinger Stiftung gemeinnützige Organisationen in Baden-Württemberg mit Prozesscoaching und einem Preisgeld zur Lösung einer konkreten Herausforderung. Die Preisträger\*innen 2021 - Hoffnungsträger Stiftung, BruderhausDiakonie sowie das bhz Stuttgart - wurden von mehrwert durch ein Prozesscoaching und Hospitationen begleitet. Die Ausschreibung für die nächste Runde startet im Juli 2022.

### Gute Sache

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher

Im April startete der siebte Jahrgang **Gute Sache** zum zweiten Mal als virtuelles Format. Sechs Organisationen aus ganz Baden-Württemberg qualifizierten sich in drei Seminaren und begleitender kollegialer Beratung zum Thema Unternehmenskooperationen. Am 16. November 2021 fand die Abschlussveranstaltung im Experimentierraum in Stuttgart mit Verleihung der Zertifikate an die Teilnehmer\*innen statt. Für die zukünftige Kooperations-Akquise haben wir den Teilnehmer\*innen ermöglicht, ihre erarbeiteten Pitches auf einem Kurzvideo festzuhalten. Unser Dank gilt den Förderern Stiftung PSD L(i)ebensWert und der Landeshauptstadt Stuttgart.



Gute Sache 2021: Für die zukünftige Kooperations-Akquise haben die Teilnehmer\*innen, ihren Pitch auf einem Kurzvideo festhalten können



*Kathrin Vogelbacher (mehrwert gGmbH) und Monika Gonser (ISoG BW) moderieren das Abschlusspanel beim Stuttgarter Denkatelier 2021 im Hospitalhof. Entscheider\*innen aus Profit, Nonprofit, Wissenschaft, Politik und Verwaltung tauschten sich zum Thema Vertrauen aus.*

## Stuttgarter Denkatelier

Dem Vertrauen auf der Spur – Wie die unsichtbare Macht unser Zusammenleben bedingt.

Ansprechpartnerin: Kathrin Vogelbacher

Das **Stuttgarter Denkatelier 2021** fand am 05. November unter strengen Coronaregelungen wieder in Präsenz im Hospitalhof Stuttgart statt. Dort diskutierten rund 50 Teilnehmer\*innen über Vertrauen als Phänomen, das sämtliche Bereiche unseres Zusammenlebens durchdringt. **Prof. Dr. phil. Martin Hartmann**, Dekan der Kultur- und Sozial Wissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern, warf in seinem Vortrag einen philosophischen Blick auf den Begriff des Vertrauens. Seine Wahrnehmung sei, so führte er aus, dass alle Vertrauen wollen, aber niemand mehr vertrauen will. Das führte er darauf zurück, dass Vertrauen in Beziehungen verletzlich mache: „Wenn wir nicht bereit sind uns verletzlich zu machen, sollten wir nicht über Vertrauen sprechen.“ Gleichzeitig wies er auf die Wirkungsmacht von Vertrauen hin, das bei demjenigen, dem vertraut wird, (ungeahnte) Talente oder Fähigkeiten zur Entfaltung bringt. Im Kontext von Remote Work und Homeoffice in Zeiten der Pandemie betonte er, dass Räumlichkeit und Leiblichkeit bisher als wichtige Voraussetzungen für Vertrauensbildung gelte. Zu diskutieren sei, inwiefern sich „Trust needs Touch“ mit den Erfahrungen aus der Pandemie, die innerhalb von Organisation und Teams sehr unterschiedlich ausfallen, bestätigen lasse. Die Berechtigung für Vertrauen zeige sich immer hinterher, so Hartmann. Für Führungskräfte bedeute dies, die Wissensgrenze zu akzeptieren, ein mögliches Scheitern in Kauf zu nehmen und den Sprung ins Vertrauen zu wagen. Nach dem Vortrag folgten vier interaktive Workshops, geleitet von Prof. Dr. Monika Gonser, Leiterin der ISoG BW (Vertrauen & Macht), Jutta Arndt, Geschäftsführerin der Diakonie der Ev. Brüdergemeinde Korntal gGmbH (Macht & Unterstützungsbedarf), Rüdiger Bechstein, Bereichsleiter Personal bei der Alfred Kärcher SE & Co. KG (Vertrauen & Kontrolle) und Prof. Dr. Martina Klärle, Gründerin und Gesellschafterin der Klärle GmbH (Vertrauen & Wissenschaft). Zum Abschluss der Veranstaltung diskutierte Kathrin Vogelbacher, Geschäftsführerin der mehrwert gGmbH mit den Referent\*innen über Vertrauen in ihren jeweiligen Wirkungsbereichen. Beim traditionellen Denkatelier-Apéro gab es viel Gelegenheit zum Gedankenaustausch und Netzwerken.

### Stuttgarter Denkatelier

Gesellschaftliche Trends und aktuelle Erkenntnisse aus der Wissenschaft intersektoral diskutiert.

### Save the Date

Stuttgarter Denkatelier  
**Freitag, 25.11.2022**  
 „Die Kunst des Miteinander-Redens in Zeiten des Hasses“  
 mit Prof. Dr. Bernhard Pörksen  
 Universität Tübingen.



## Lernen durch Engagement in Baden-Württemberg

**Liebe LdE-Interessierte und -Begeisterte, liebe Netzwerkmitwirkende im Ländle,**

wir hoffen, dass Sie gesund in das neue Jahr und zweite Schulhalbjahr gestartet sind, und Sie einen guten Umgang mit den erschütternden Ereignissen in der Ukraine für sich und Ihren Unterricht finden. Nach zwei herausfordernden Pandemie-Jahren sorgt dieser Krieg nun für ganz andere Ängste und Sorgen: Umso mehr möchten wir Schulen ermutigen und dabei unterstützen, die Handlungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

Was LdE Ihnen dahingehend bietet? Lernen durch Engagement ermöglicht Schüler\*innen, gesellschaftlich aktiv zu werden, stärkende Selbstwirksamkeit sowie Zusammenhalt zu erleben und dabei umso wirkungsvoller zu lernen. Wir freuen uns, dieses pädagogische Potenzial von Lernen durch Engagement gemeinsam mit Schulen in Baden-Württemberg zu nutzen und auszubauen – nun auch mit offiziellem Rückenwind vom Kultusministerium und dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL): Die Kooperationsvereinbarung ist unterschrieben und bringt entscheidenden neuen Schwung in die landesweite Verankerung von LdE.



*Ausschnitt vom LdE-Newsletter für Baden-Württemberg. Lesbar entweder am großen Bildschirm oder bequem unterwegs vom Smartphone.*

**Tipp!**

Sie sind an **Lernen durch Engagement (LdE)** interessiert und möchten zweimal im Jahr über Neuigkeiten rund um LdE in Baden-Württemberg informiert werden? Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung:

<https://www.servicelearning.de/newsletter>

## Sales & Marketing

Mit dem Fokus auf das Wesentliche.

Ansprechpartnerin: Clarissa Graehl

Nachdem mehrwert sich 2020 einen strikten Sparkurs verordnet hatte, gab es für 2021 die Hoffnung, wieder mehr monetäre Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit einsetzen zu können. Der erneute Lockdown im Frühjahr bremste das mehrwert-Geschäft jedoch erheblich aus. Deshalb haben wir wieder auf einen schlanken Mix aus handverlesenen Auftritten, einer fokussierten Internet- & Social-Media-Präsenz sowie unseren elaborierten Akquiseprozess gesetzt.

In diesem Jahr war uns besonders wichtig, Unternehmenskunden zurückzugewinnen, die 2020 pandemiebedingt ausgesetzt haben. Mit der Einführung der 2G-Regel für die Teilnahme an unseren Programmen, strengen Hygienekonzepten und intensiver **Beziehungspflege** konnten wir Sicherheit geben und die Zusammenarbeit mit manchen dieser Unternehmen wieder aufnehmen.

Zusätzlich haben wir erstmalig **digitale Informationsveranstaltung** angeboten. Dieses niederschwellige Format ermöglichte Ausbildungsleiter\*innen und Personalverantwortlichen, sich unverbindlich einen Überblick über unsere Projekte zu verschaffen und direkt Fragen zu stellen.

Im Rahmen einer **Corporate-Volunteering-Maßnahme** hat uns ein **Team der Firma Bosch** pro bono zum Thema Digitalisierung gecoachert und beraten. Konkret ging es um die weitere Optimierung unseres **Akquiseprozesses** und die Einführung eines passenden **CRM-Systems** (geplant ab Sommer 2022). Wir sind dankbar, dass wir vom herausragenden digitalen Know-How der Bosch-Volunteers profitieren durften.

Kathrin Vogelbacher wurde im April erneut zur Sprecherin im **UPJ-Mittlernetzwerk** gewählt. Das Netzwerk ermöglicht uns neue Ideen und Ansätze zu entwickeln und sich bundesweit mit anderen Mittlern auszutauschen. So konnte Clarissa Graehl im November beim **UPJ-Praxisforum** den erst durchgeführten virtuellen Sozialen Marktplatz vorstellen.

Im Juli wurde in Kooperation mit der Stiftung Lernen durch Engagement (LdE) sowie der Karl Schlecht Stiftung der **LdE-Newsletter in Baden-Württemberg** (S. 14) gelauncht. Dieser Newsletter erscheint zwei Mal im Jahr und informiert über die neuesten Entwicklungen rund um Service-Learning – mit Berichten, Portraits, Interviews zu aktuellen Fragen und Ideen zeitgemäßer Bildung.

Wichtiges Forum für Austausch und Vernetzung in Sachen Öffentlichkeitsarbeit bieten uns die regelmäßigen **Treffen des Diakonischen Werks Württemberg**. Clarissa Graehl nimmt regelmäßig an diesen Treffen teil, bei denen aktuelle Kommunikations-Themen mit Verantwortlichen aus diakonischen Einrichtungen sowie externen Fachreferent\*innen diskutiert werden.

Auf unserer **facebook**-Seite geben wir Einblicke in unsere tägliche Arbeit, was unser Team bewegt, welche Veranstaltungen wir planen, was es Neues bei mehrwert gibt und vieles mehr. Wir freuen uns natürlich immer über Likes, Kommentare und neue Follower unter **@agenturmehrwertgmbh**.

Zielgruppe	Angebot (Dauer)	Finanzierung	Erwartete Wirkung	Teilnehmer*innen	
				2020	2021
Schulleitungen Lehrkräfte Schulsozialarbeiter*innen aus Baden-Württemberg	Link it! Das Programm zur Verknüpfung von sozialem Lernen in der Schule.  <ul style="list-style-type: none"> <li>Förderpool „Mehr Werte“</li> <li>Leadership für Schulleitungen</li> <li>Train-the-Trainer</li> </ul> Für Schulen kostenlos.	Drittmittel  Ehepaar Leibinger-Kammüller  <ul style="list-style-type: none"> <li>Karl Schlecht Stiftung</li> <li>Karl Schlecht Stiftung</li> <li>Lechler Stiftung</li> <li>Gips-Schüle-Stiftung</li> <li>Reinhold Beitlich Stiftung</li> <li>Robert Breuning Stiftung</li> <li>Südwestmetall e. V.</li> </ul>	Am Förderpool teilnehmende Schulen fördern die ethische Bildung ihrer Schüler*innen und tragen so zu einem solidarischen Zusammenleben in der Gesellschaft bei. Die Teilnehmer*innen des Leadership-Programms sind in der Lage zwischen ihren Management-Aufgaben und ihrer Leadership-Rolle zu differenzieren. Sie sind motiviert, die Leadership-Funktion einzunehmen und auszubilden. Teilnehmer*innen des Train-the-Trainers sind in der Lage ein Sozialcurriculum zu erstellen. Sie führen die einzelnen Schritte selbstständig durch und können die Wirkung des strukturierten und nachhaltigen Gesamtkonzepts erfassen.	32 Teilnehmer*innen 32 Schulen	50 Teilnehmer*innen 30 Schulen
Schulleitungen Lehrkräfte Schulsozialarbeiter*innen aus Baden-Württemberg	Lernen durch Engagement (LdE) (2020 - 2022)  Für Schulen kostenlos.	Honorar	Ganzheitliche Schulentwicklung im Sinne zeitgemäßer, demokratischer Bildung. Lehrer*innen reflektieren ihre Haltung, können ihre Handlungskompetenzen erweitern und verändern Unterricht und Lernen – möglichst nachhaltig und umfassend.	Teilnahme ab 2021 möglich.	22 Teilnehmer*innen 9 Schulen
Studierende HS-Leitungen, Lehrende, Service Learning-Verantwortliche an Hochschulen, in Career Centern, in Freiwilligenagenturen	Do it! Das Programm für gesellschaftliches Engagement von Hochschulen. (laufend)  - pausiert  Für Studierende kostenlos.	Honorar	Wirkung bezüglich TN siehe Open up!  Verbreitung von Service Learning an Hochschulen bundesweit. Die Teilnehmer*innen sind in der Lage, an ihrer Hochschule selbstständig ein Service Learning-Projekt durchzuführen.	18 Lehrende 3 Hochschulen	pausiert -
Auszubildende in der betrieblichen Ausbildung	Open up! Das Programm für offene Herzen und starke soziale Kompetenzen in der Ausbildung. (laufend)	Honorar	Soziales Lernen fördert <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikations-/Konfliktfähigkeit</li> <li>Empathie und Sensibilität</li> <li>Gerechtigkeitssinn und Toleranz</li> <li>Ausdauer und Belastbarkeit</li> <li>Eigeninitiative</li> <li>Verantwortung</li> <li>Teamfähigkeit</li> <li>Flexibilität</li> <li>Motivation/Leistungsbereitschaft</li> </ul>	158 Auszubildende 10 Unternehmen	108 Auszubildende 7 Unternehmen
Führungskräfte	SeitenWechsel Das Programm für starke Führungskräfte und emotionale Leadership-Qualitäten. (laufend)	Honorar	Die Teilnehmer*innen erkennen ihre eigenen Stärken und lernen gleichzeitig andere Herangehensweisen kennen. Über die Reflexion können sie neue Erkenntnisse in ihre Führungsaufgabe transferieren.	pausiert -	pausiert -
Belegschaften, Abteilungen, Teams (Profit) CSR-Verantwortliche in Profit und Nonprofit Organisationen	Do good! <ul style="list-style-type: none"> <li>Social Day</li> <li>Sozialer Marktplatz</li> <li>CSR-Beratung</li> <li>Gute Sache</li> <li>NUR:MUT</li> </ul> (laufend)	Honorar Honorar Honorar PSD Bank Stiftung L(i)ebenswert Honorar	Durch gemeinsame Projekte entstehen Kooperationen zwischen Unternehmen und Sozialen Einrichtungen. Organisationen werden so vernetzt und Unternehmen an ein längerfristiges Engagement herangeführt.	53 Mitarbeiter*innen 5 Unternehmen 14 Nonprofit Organisationen	91 Mitarbeiter*innen 10 Unternehmen 26 Nonprofit Organisationen
Entscheider*innen aus Wirtschaft, Sozialem Sektor, Bildungsbereich, Politik und Verwaltung, Kirchen	Stuttgarter Denkatelier (laufend)	Teilnahmegebühren Spenden & Sponsoring	Die Teilnehmer*innen erhalten Impulse und neue Denkanstöße sowie Anwendbares für die Praxis. Das Denkatelier gibt ihnen eine Plattform für wertvollen Perspektivenwechsel und Vernetzung in allen gesellschaftlichen Bereichen.	65 Entscheider*innen	47 Entscheider*innen
Sonstige Zielgruppen	Sonstige Fortbildungen, Coachings, Workshops (laufend)	Honorar	Vernetzung, Präsenz, Akquise	62 Teilnehmer*innen	51 Teilnehmer*innen
<b>SUMME TEILNEHMER*INNEN</b>				<b>∑ = 388</b>	<b>∑ = 369</b>
<b>SUMME ORGANISATIONEN</b>				<b>∑ = 64</b>	<b>∑ = 82</b>

## Unser Leitbild

Unser Leitbild gibt uns Orientierung und Perspektive. In unseren Jahresklausuren setzen wir uns konsequent mit unserem Leitbild auseinander und überprüfen unsere Arbeit an den hier formulierten Maßstäben.



### Unser Auftrag

Wir ermöglichen und fördern Soziales Lernen. Mehrwert hat den Auftrag, Soziales Lernen zu organisieren und soziale Kompetenzen und Gemeinsinn zu fördern. Dazu verbinden wir die Lebenswelten von Menschen in ganz unterschiedlichen Situationen und fördern innovative Lernpartnerschaften.



### Unser Angebot

Wir bieten nachhaltige Lernprogramme, Coaching und Beratung. Wir haben erprobte Lernprogramme zur Förderung sozialer Kompetenzen für unterschiedliche Zielgruppen, deren Kern die zeitweise Mitarbeit in einer sozialen Einrichtung ist. Darüber hinaus bieten wir Beratung und Coaching im Bereich Soziales Lernen an und sehen uns als Impulsgeber für die Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen.



### Unsere Partner & Kunden

Wir stehen für eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Verantwortliche in Schulen, Hochschulen und Ministerien, Personalmanager und Mitarbeiter\*innen aus sozialen Einrichtungen schätzen unsere Professionalität. Auszubildende, Studierende und Führungskräfte begleiten wir gewissenhaft und auf hohem pädagogischem Niveau bei ihren Lernerfahrungen.



### Werte, die unser Handeln leiten

Wir sehen jeden Menschen als einzigartig und entwicklungsfähig. Unsere Arbeit basiert auf den Werten des Christlichen Menschenbildes. Das bedeutet: Jeder Mensch ist einzigartig und in seiner von Gott verliehenen Würde unantastbar. Der Mensch ist grundsätzlich lern- und entwicklungsfähig. In seinem Streben nach Gemeinschaft prägen Kommunikation und Kooperation sein Handeln.



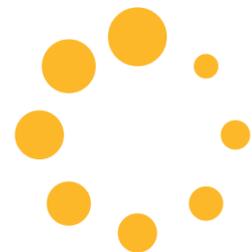
### Unsere Stärke

Wir ermöglichen Perspektivenwechsel, d. h. wir bringen Menschen aus sozialem Sektor, Schulen, Hochschulen und Unternehmen gezielt und strukturiert zusammen und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen für ein Voneinander- und Miteinanderlernen. Wir kennen die Erwartungen und Bedürfnisse in der Wirtschaft, wie im Sozialen Sektor und bieten beiden Seiten Erfahrungen, auf die es ankommt. Als Kompetenzzentrum für Soziales Lernen sind wir einer der führenden Anbieter sozialer Lernprogramme in Deutschland.



### Unser Anspruch

Unsere Lernprogramme bilden ganzheitliche Persönlichkeiten mit hoher Sozialkompetenz aus. Anders als herkömmliche Seminarsettings ermöglichen unsere Lernprogramme in sozialen Einrichtungen Lernen auf ganzheitliche Weise. Erfahrungen im Sozialbereich werden mithilfe systematischer Reflexion auf berufliche und private Alltagssituationen übertragen. Eine kontinuierliche Evaluation und ein strukturiertes Qualitätsmanagement sichern die Qualität unserer Arbeit.



### Unsere Ressourcen

Wir verfügen über erprobte Konzepte und ein breites Netzwerk. Wir profitieren von unserem jahrelang erprobten und mehrfach ausgezeichneten Lernkonzept. Über die Jahre haben wir einen großen Pool an sozialen Einrichtungen als qualifizierte Lernpartner aufgebaut. Wir sind Teil eines breiten Netzwerkes aus Vertreter\*innen gesellschaftlich relevanter Institutionen aus Wirtschaft, Politik, Kirche, Soziales und Wissenschaft.

# Wertschätzung: Erfahrungen, die Wirkung entfalten.

Wie schätzt man den Wert von Perspektivenwechselerfahrungen?  
Was bewirken diese bei Teilnehmer\*innen, in Organisationen  
und in der Gesellschaft? Und zahlen sie tatsächlich auf unseren  
Auftrag, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu organisieren, ein?  
Stetig arbeiten wir daran unsere Wirkung messbar darzustellen.  
Die Wertschätzung, die wir unmittelbar bei unseren Einsätzen  
erleben dürfen, passt jedoch in kein Schaubild.



## Wie wirkt mehrwert?

### Soziales Agieren ist ein Erfolgsfaktor für jedes Unternehmen.

Viele Aspekte bedingen unternehmerischen Erfolg. Unverzichtbar sind hervorragendes Personal und eine Atmosphäre, die Kooperationen und Innovationen fördert. Mit unseren Programmen investieren Unternehmen in diese Grundpfeiler erfolgreichen Wirtschaftens. Mitarbeiter\*innen die an unseren Programmen teilnehmen, tragen ihre Erlebnisse und Erkenntnisse in ihr Team, in ihre Abteilung und ins gesamte Unternehmen hinein.

Unternehmen öffnen sich gegenüber anderen gesellschaftlichen Akteuren und können ihre Rolle als Teil der Gesellschaft wahrnehmen. Die Programme sind Türöffner für Unternehmen, die sich mit anderen gesellschaftlichen Akteuren vernetzen wollen. Über unsere Programme lernen Unternehmen das Gemeinwesen vor Ort kennen und finden Anknüpfungspunkte, sich im Rahmen ihrer Corporate Social Responsibility einzubringen. Das macht sie auch für potenzielle Arbeitnehmer\*innen attraktiver und schafft ein Alleinstellungsmerkmal, das sie gegenüber Wettbewerbern um die besten Talente klar in Vorteil bringt. Unsere Programme setzen starke Impulse für die einzelne Teilnehmerin und den einzelnen Teilnehmer. Und für das ganze Unternehmen.

### Wer einen Perspektivenwechsel in fremde Lebenswelten wagt, entdeckt nicht nur andere Lebensentwürfe und Realitäten.

Vielmehr sehen Teilnehmer\*innen an unseren Programmen sich selbst in einem völlig neuen Licht. Die gedankliche und geographische Distanz zum beruflichen Alltag ermöglicht es, sich auf sich selbst und die anderen zu konzentrieren. Sie setzen sich mit Werten wie Gerechtigkeit und Verantwortung auseinander und reflektieren ihr eigenes Wertesystem. Die Arbeit mit Menschen, denen man für gewöhnlich selten begegnet, bringt Teilnehmer\*innen in ungewohnte Situationen, in denen das übliche Handlungsrepertoire nicht ausreicht. Genau hier geschieht ein echter Kompetenzgewinn. Eine Stärkung der Kommunikationsfähigkeiten, der Sensibilität und Empathie für die Situation des Anderen, der Souveränität im Umgang mit unwägbareren Situationen.

### Perspektivenwechsel sind keine Einbahnstraßen.

Die Balance zu halten zwischen dem Nutzensgewinn für den Teilnehmenden, für sein Unternehmen und für die soziale Einrichtung ist uns sehr wichtig. Soziale Einrichtungen, die mit immensen Ressourcenmängeln konfrontiert sind, profitieren von den Teilnehmer\*innen. Diese unterstützen und entlasten die Fachkräfte vor Ort und finden Zeit für Dinge, für die sonst keine Zeit wäre. Die betreuten Menschen spüren, dass sich andere für sie interessieren und sie nicht ausgeschlossen sind aus deren Lebenswelt.

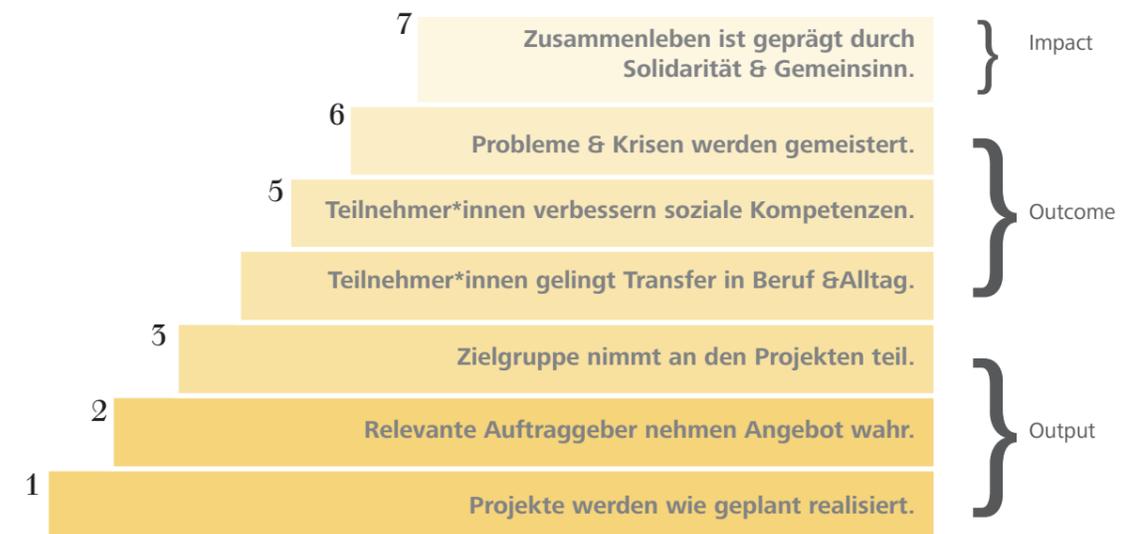
Die Wirkung unserer Programme lässt sich mit Worten sehr gut beschreiben. Wie lässt sich die Wirkung unserer Arbeit jedoch messen? Wir arbeiten fortlaufend daran, unsere Wirkung darstellbar zu machen.

## Wie messen wir unsere Wirkung?

Wirkungsorientierung ist ein maßgeblicher Faktor unserer Arbeit. Wie andere gemeinnützige Organisationen ist auch mehrwert mit dem Wunsch nach messbaren Resultaten konfrontiert. Wir setzen bei der Wirkungsdarstellung und -messung auf eine gesunde Mischung aus quantitativen und qualitativen Ergebnissen: In Anlehnung an die PHINEO-Wirkungstreppe haben wir für mehrwert Wirkungsziele auf Output-, Outcome- und Impact-Ebene formuliert.

Den **Output** unserer Arbeit (Stufe 1-3) haben wir im Teil 2 des Geschäftsberichts ausführlich dargestellt. Die **Outcome**-Stufen 4 und 5 erfassen wir mit unserem Online-Fragebogen, indem wir abfragen, ob das Programm dazu geführt hat, dass sich die Teilnehmer\*innen weiter engagieren wollen. Auf den **Outcome**-Stufen 5 und 6 gewinnen wir Erkenntnisse aus Forschungsaufträgen, die wir in der Vergangenheit bspw. an Studierende oder Trainees vergeben haben.

Die Veränderungen, die wir bei unseren Teilnehmer\*innen und in deren Organisationen erreichen, führen zu einer gesellschaftlichen Veränderung. Diesen **Impact** beschreiben wir auf Stufe 7 als ein Zusammenleben, das von Solidarität und Gemeinsinn geprägt ist. Auf dieser Stufe helfen uns individuelle Beobachtungen und Rückmeldungen (S. 34f) unserer Kunden und Partner, auf welche Weise unsere Programme positiven Einfluss auf die Kultur und das Miteinander in deren Organisationen nehmen.



mehrwert Wirkungstreppe nach Phineo.

## Nachgefragt

Wirkung aus Sicht eines Unternehmens.

### Social Day - Starker Einsatz der Evangelischen Bank im Kinder- und Jugendheim in Kassel

Wir haben bei Iris Kleem (links) und Nina Rothenburger (rechts), beide Direktion Personal, nachgefragt, wie der Tag im Kinder- und Jugendheim lief und welche Wirkung sie beobachten konnten.



## Im Einsatz für Kinder und Familien

Evangelische Bank unterstützt Heim am Kleinen Holzweg mit 10 000 Euro

Kassel – Spaten, Schippe und Säge statt Schreibtisch, Computer und Kontobewegungen: Mit der Arbeitskraft vieler Mitarbeiter und einer großzügigen Spende hat die Evangelische Bank das Außengelände des Kinder- und Jugendheims Kleiner Holzweg auf Vordermann gebracht. Hierfür hat die Bank im Zuge ihres ersten „Social Day“ mehrere Dutzend Beschäftigte bezahlt freigestellt und 10 000 Euro für die benötigten Arbeitsmaterialien gespendet.

Das Kinder- und Jugendheim in Wehlheiden ist eine Einrichtung der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus und feiert dieses Jahr seinen 50. Geburtstag. Viele Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Mütter und Väter werden seit 1971 dort begleitet. Die Einrichtung bietet belasteten Eltern einen Schutzraum, damit ein guter Start ins gemeinsame Leben mit ihren Kindern gelingen kann. Damit die 18 000 Quadratmeter große Außenanlage des Kin-



**Mit Tatkraft und Spaten:** Mitarbeiter der Evangelischen Bank beim Arbeitseinsatz, in der Mitte Heimleiterin Kerstin Krug und EB-Vorstand Olaf Kreuzberg, rechts Martina Tirre von der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus. FOTO: PRIVAT

der- und Jugendheims auch weiterhin ein schönes Umfeld bietet, haben mehrere Dutzend Mitarbeiter der Evangelischen Bank einen Tag lang ihren Arbeitsplatz dorthin verlegt.

Unter anderem setzten sie den Garten der Krabbelgruppe instand und pflanzten eine Hecke als Sichtschutz.

Rund um den Pavillon wurden kinder- und erwachsenengerechte Sitzgelegenheiten geschaffen. Für die Kinder aus der Inobhutnahme wurde ein neues Gartenhäuschen errichtet. Der Garten der Mutter-Kind-Gruppe wurde für die Einrichtung eines Erlebnispfads vorbereitet. Auch weitere regionale Fir-

men beteiligten sich ehrenamtlich an der Aktion für den guten Zweck: So waren Mitarbeiter der Firma Gartenbiber (Bad Sooden-Allendorf) und des Kasseler Malermeisterbetrieb Landau unentgeltlich im Einsatz. Die Firma Keim (Felsberg) stellte kostenlos einen Container zur Verfügung. rud

## „Noch heute, gut ein halbes Jahr nach dem Social Day, sprechen alle Mitarbeiter\*innen von diesem großartigen Erlebnis und auch sehr positiv von dem Engagement der Evangelischen Bank als Ihrem Arbeitgeber.“

### Warum engagieren Sie sich als Evangelische Bank?

Die Evangelische Bank steht als Nachhaltigkeitsbank mit Ihren Mitarbeitenden dafür ein, sich gemeinsam für eine nachhaltige lebenswerte Gesellschaft zu engagieren. Daher war es für uns selbstverständlich sowohl finanziell als auch durch den persönlichen Einsatz der Mitwirkenden unsere Werte durch Taten sichtbar werden zu lassen.

### Wie haben Sie von Mehrwert erfahren und warum haben Sie uns für Ihren Social Day beauftragt?

Wir haben bereits in den vergangenen Jahren verschiedene Projekte gemeinsam mit Mehrwert erfolgreich durchgeführt. Das Konzept von Mehrwert für unseren Social Day hat uns überzeugt. Daher fiel uns die Entscheidung leicht, unseren ersten Social Day gemeinsam mit Mehrwert durchzuführen.

### Wie lief der Social Day im Kinder- und Jugendheim ab und welche Projekte wurden an dem Tag umgesetzt?

Die Aufgaben waren vielfältig: Eine Gruppe setzte den Garten der Krabbelgruppe instand und erstellte mit Hilfe von Heckenpflanzen einen grünen Sichtschutz. Eine andere Gruppe pflanzte neue Bäume und eine dritte Gruppe gestaltete den Bereich rund um den Pavillon neu und schuf mit kinder- und erwachsenenfreundlichen Sitzgelegenheiten einen lebendigen Begegnungsort. Die freiwilligen Helfer:innen kümmerten sich weiterhin um den Neubau des Gartenhäuschens für die Gruppe Inobhutnahme und bereiteten zum Teil den Garten der Mutter-Kind-Gruppe für die Einrichtung eines Erlebnis-Pfads vor.

### Welche Rückmeldungen gab es von den Mitarbeiter\*innen, die teilgenommen haben?

Von allen Mitwirkenden haben wir sehr positive Rückmeldungen erhalten. Alle Kolleginnen und Kollegen waren begeistert, sich tatkräftig für die Einrichtung engagieren zu können.

Die Teilnehmenden hatten viel Freude bei der Arbeit und waren am Ende des Tages zufrieden und stolz auf das gemeinsam Erreichte. Die herzliche Aufnahme und Dankbarkeit der Leitung, der Mitarbeitenden und der Bewohner der Einrichtung hat allen gezeigt, wie sinnvoll dieses Engagement war.

### Wie haben Sie persönlich den Tag erlebt?

Uns hat der Tag viel Freude bereitet und war uns auch persönlich eine Herzensangelegenheit. Gemeinsam an einer sinnstiftenden Sache zu arbeiten, hat alle zusammenhalten lassen. Zudem hat der Social Day uns die Möglichkeit gegeben das wertvolle Wirken eines unserer Kunden kennenzulernen. Gleichzeitig konnten wir unsere Kolleginnen und Kollegen besser oder auch nochmal in einem anderen Rahmen kennenlernen. Die Stimmung an diesem Tag war durchweg positiv und durch viel Elan geprägt. Der tolle Empfang durch die Einrichtung sowie die Verpflegung mit Essen und Getränken hat ganz sicher auch dazu beigetragen. Noch heute, gut ein halbes Jahr nach dem Social Day, sprechen alle Mitarbeiter\*innen von diesem großartigen Erlebnis und auch sehr positiv von dem Engagement der Evangelischen Bank als Ihrem Arbeitgeber.

### Gab es Situationen, an denen die Mitarbeiter\*innen an ihre Grenzen kamen?

Gerade die körperliche Herausforderung brachte einige Teilnehmer\*innen an ihre Grenzen. Dies führte jedoch bei niemandem dazu mit weniger Einsatz und Motivation zu arbeiten.

### Warum würden Sie anderen Unternehmen empfehlen sich bei einem Social Day zu engagieren?

Hier findet Teamentwicklung statt. Sich gemeinsam sozial und nachhaltig zu engagieren und gemeinschaftlich an einem sinnhaften Ziel zu arbeiten, ist die perfekte Verbindung und schafft ein tolles Wir-Gefühl im Unternehmen.

### Engagieren Sie sich weiter?

Ja, wir wollen auf jeden Fall an die positiven Erfahrungen anknüpfen. Wir freuen uns schon jetzt auf einen neuen Social Day und hoffen, dass die Teilnehmerzahl noch ansteigt und dann noch sehr viel mehr Mitarbeitende diese positive Erfahrung machen werden. Wenn wir bei einem Projekt dieser Art wieder Unterstützung benötigen, würden wir Mehrwert auf jeden Fall beauftragen.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

Zeitungsbericht der Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen Zeitung vom 16. Oktober 2021

## Erfahrungen & Einschätzungen

„„Open up!“, oder seit zwei Jahren nun „Engagiert auf Distanz“ - egal in welcher Form, der Perspektivenwechsel ist für unsere Azubis und Studenten ein sehr wichtiger Baustein in ihren Ausbildungen. In sozialen Bereichen arbeiten, in Kontakt mit Menschen kommen, die Unterstützung benötigen und einfach andere Lebenswelten kennenlernen. Das ist für die meisten unserer Azubis und Studenten erst einmal ein beunruhigendes Gefühl. Umso schöner sind die begeisterten Berichte nach deren Rückkehr und vor allem die Pflege der langjährigen Freundschaften die entstanden sind. „Gerne noch einmal“ um nur ein Zitat unseres Azubis Micha zu nennen. „Open up!“, für ZwickRoell ein absolutes Muss und fester Bestandteil der Ausbildung.“



„Seit 15 Jahren arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit der mehrwert gGmbH zusammen. 'Gutes tun und gemeinsam gewinnen' ist das Motto des Projekts 'Sozialer Marktplatz', bei dem sich Akteure aus Wirtschaft und gemeinnützige Institutionen für 'Gute Geschäfte' auf Augenhöhe treffen. Auch beim Qualifizierungsprogramm 'Gute Sache' kooperieren gemeinnützige Organisationen mit Unternehmen. Bei jedem dieser Projekte zeigt sich Jahr für Jahr aufs Neue: das freiwillige Engagement einer aktiven Bürgerschaft und sozial verantwortlicher Unternehmen macht unsere Stadt menschenfreundlich und lebenswert. Daran hat mehrwert einen wesentlichen Anteil. Ich schätze mehrwert als Partnerin für Unternehmensverantwortung und Soziales Lernen aufgrund ihrer Expertise und Professionalität - und ihrer Kollegialität.“



„Die mehrwert gGmbH hat mit ihrer jahrelangen Erfahrung im Bereich Bildung, Entwicklung und Förderung von Leadership ein sehr gutes Kompetenznetzwerk aufgebaut, das allen Beteiligten zum Nutzen stiftet. Die Lechler Stiftung unterstützt die mehrwert gGmbH auch deshalb sehr gerne, weil sie die üblicherweise getrennten Welten wie Wirtschaft, Sozialwirtschaft und Zivilgesellschaft auf vorbildliche Weise vernetzt.“



„Unsere Vision bei den Spanischen sprechenden Frauen ist es, nachhaltige Entwicklung, Selbstverwirklichung und Integration des Einzelnen zu fördern. Ich habe mich deshalb sehr über die Teilnahme bei Gute Sache 2021 gefreut – es gab für mich dabei ein richtiges „Vorher-Nachher“-Erlebnis. Jetzt verstehe ich, dass eine Kooperation mit einem Unternehmen über einen finanziellen Beitrag hinausgeht, und das hat für mich einen unglaublichen Wert. Ich bin sehr zufrieden mit dem Gelernten.“



# Mut: In herausfor- dernden Zeiten Kurs halten.

2021, das zweite Jahr in einer unsicheren Zeit, ein weiteres Jahr auf Sicht fahren, ein weiteres Jahr in dem mehr denn je Solidarität, Gemeinsinn und Zusammenhalt gefragt waren. Dennoch, auch in schwierigen Zeiten heißt es #dranbleiben für das mehrwert-Team. Mit neuen digitalen Wegen, Kooperationen und dank der tollen Leistung vieler Wissenschaftler\*innen mit der Entwicklung eines Impfstoffs und das Einhalten von Maßnahmen, wird auch bei der Durchführung von Projekten die „Normalität“ Schritt für Schritt spürbarer. In diesen Zeiten besinnen wir uns auf die Stärken unserer Organisation und entwickeln diese konsequent weiter.

## gGmbH und Stiftung

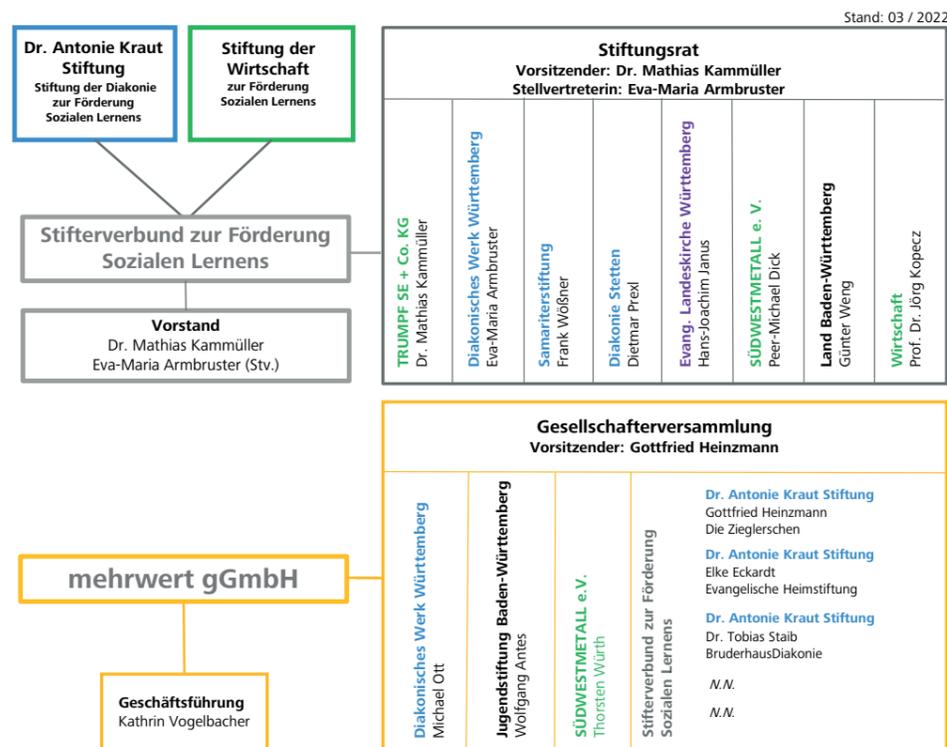
Die mehrwert gGmbH hat vier Gesellschafter (s. Abb. rechts). Organe der Gesellschaft sind die **Gesellschafterversammlung (GV)** und die **Geschäftsführung**. Nach § 6 des Gesellschaftsvertrags hat die GV Kathrin Vogelbacher als alleinige Geschäftsführerin der mehrwert gGmbH bestellt. Sie ist gegenüber der GV rechenschaftspflichtig. Die GV führt die Aufsicht über die Geschäfte der gGmbH. Die Mitglieder sowie der Vorsitzende sind ehrenamtlich tätig. Seit 2019 ist Gottfried Heinzmann (Die Zieglerschen e. V.)

GESELLSCHAFTER	KAPITALANTEIL IN %	STIMMEN
DIAKONISCHES WERK WÜRTTEMBERG E. V.	25	1
JUGENDSTIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG	25	1
STIFTERVERBUND ZUR FÖRDERUNG SOZIALEN LERNENS	25	5
SÜDWESTMETALL E. V.	25	1

Vorsitzender der GV. Im Januar 2021 schied Beate Nagel (Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.) aus. Interimsvertretung für den Gesellschafter Südwestmetall ist seither Thorsten Würth (Südwestmetall e. V.). In der Gesellschafterversammlung (GV) am 25. Oktober 2021 wurde Wolfgang Hinz-Rommel verabschiedet. Der Leiter der Abteilung Freiwilligen Dienste des Diakonischen Werks Württemberg (DWW) ging zum Jahresende 2021 in Ruhestand. Er vertrat mehr als 20 Jahre das DWW in der mehrwert-GV. Ihm folgt sowohl im Diakonischen Werk als auch in der mehrwert-GV Michael Ott nach.

Der **Stifterverbund zur Förderung Sozialen Lernens** ist ein Verbund zweier Unterstiftungen, der Dr. Antonie Kraut Stiftung sowie der Stiftung der Wirtschaft zur Förderung Sozialen Lernens. Er verfügt über ein Stiftungskapital von 2,7 Mio. Euro. Organe sind der **Vorstand** und der **Stiftungsrat**. Dr. Mathias Kammüller (TRUMPF SE + Co. KG) ist Vorstand sowie Vorsitzender des Stiftungsrates. Kirchenrätin Eva-Maria Armbruster (Diakonisches Werk Württemberg e. V.) ist stv. Vorstand sowie stv. Vorsitzende des Stiftungsrates.

Wir danken allen Engagierten in den mehrwert-Gremien herzlich für ihren Einsatz und freuen uns auf die Zusammenarbeit in 2022.



## Unser Team



**KATHRIN VOGELBACHER**  
Geschäftsführerin  
Führungskräfte / Nonprofit / Hochschule  
Diplom-Kauffrau mit interkultureller Qualifikation  
**Programmverantwortlich für:**  
SeitenWechsel  
CSR-Beratung  
Stuttgarter Denkatelier  
Gute Sache  
NUR:MUT  
Do it!



**TANJA ZÖLLNER**  
Stellv. Geschäftsführerin  
Schule / Ausbildung / Fundraising  
Sozialpädagogin (FH) und systemische Coach  
**Programmverantwortlich für:**  
Link it! Train-the-Trainer  
Förderpool „Mehr Werte“  
Leadership für Schulleitungen  
Lernen durch Engagement  
Open up!



**SUSANNE BUCK-ZEHR**  
Assistentin  
Organisation / Buchhaltung



**CLARISSA GRAEHL**  
Referentin  
Sales / Marketing / CSR-Projektmanagement  
B. Sc. Print-Media-Management  
**Programmverantwortlich für:**  
Social Days  
Sozialer Marktplatz

## Unsere Honorarkräfte



### Von links nach rechts:

Gabriele Bartsch (Leadership für Schulleitungen seit 2021), Karin Eschbach (Open up! seit 2004), Frauke Holländer (Open up!, Lift it! seit 2017), Lina Merloni (Open up! seit 2009), Jörn Reusch (Link it! seit 2013), Ingrid Walther-Kühfuss (Open up! seit 2010), Andreas Wiedmann (Open up! seit 2019).

## Unsere Förderer

<b>Stifterverbund zur Förderung Sozialen Lernens</b>	Der Stifterverbund wurde 2000 zeitgleich mit mehrwert gegründet und dient der <b>partiellen finanziellen Absicherung</b> . Die interdisziplinäre Zusammensetzung des Stiftungsrates bildet ein weiteres Netzwerk für die operative Tätigkeit von mehrwert.
<b>Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller &amp; Dr.-ing. Mathias Kammüller</b>	Das Ehepaar fördert die Schulprojekte <b>Link it!</b> .
<b>Gips-Schüle-Stiftung</b>	Die Gips-Schüle-Stiftung fördert die Schulprojekte <b>Link it!</b> .
<b>Karl Schlecht Stiftung</b>	Die Karl Schlecht Stiftung fördert die Schulprojekte <b>Link it!</b> und ist Förderer des <b>Stuttgarter Denkateliers</b> .
<b>Lechler Stiftung</b>	Die Lechler Stiftung fördert die Schulprojekte <b>Link it!</b> .
<b>Reinhold Beitlich Stiftung</b>	Die Reinhold Beitlich Stiftung fördert die Schulprojekte <b>Link it!</b> .
<b>Robert Breuning Stiftung</b>	Die Robert Breuning Stiftung fördert die Schulprojekte <b>Link it!</b> .
<b>Südwestmetall e. V.</b>	Südwestmetall fördert die Schulprojekte <b>Link it!</b> .
<b>Landeshauptstadt Stuttgart</b>	Neben der Kooperation beim Sozialen Marktplatz fördert die Landeshauptstadt Stuttgart das Qualifizierungsprogramm <b>Gute Sache</b> .
<b>PSD Bank Stiftung „L(i)ebenswert“</b>	Die PSD Bank Stiftung „L(i)ebenswert“ fördert das Qualifizierungsprogramm <b>Gute Sache</b> .
<b>Berthold Leibinger Stiftung</b>	Die Berthold Leibinger Stiftung hat das <b>Strategieprojekt</b> von mehrwert gefördert.
<b>Alfred Kärcher GmbH &amp; Co. KG</b>	Kärcher ist Partner des <b>Stuttgarter Denkateliers</b> und hat mehrwert mit einer <b>Geldspende</b> unterstützt.
<b>Creditplus Bank</b>	Creditplus Bank ist Förderer des <b>Stuttgarter Denkateliers</b> .
<b>Curacon Wirtschaftsprüfungs GmbH</b>	Curacon ist Förderer des <b>Stuttgarter Denkateliers</b> .
<b>Stuttgarter Lebensversicherung a.G.</b>	Stuttgarter Lebensversicherung ist Förderer des <b>Stuttgarter Denkateliers</b> .
<b>TRUMPF SE + Co. KG</b>	Trumpf ist Partner des <b>Stuttgarter Denkateliers</b> .
<b>Paulinenpflege e. V. Winnenden</b>	Die Paulinenpflege fördert mehrwert <b>jährlich</b> mit einer <b>Geldspende</b> .

## Unser Netzwerk

<b>Diakonisches Werk Württemberg (DWW)</b>	mehrwert ist Mitglied im DWW und Partner für Unternehmensengagement. Seit August 2018 ist Kathrin Vogelbacher Mitglied im Verbandsrat.
<b>Diakonie in Stuttgart (DIS)</b>	mehrwert ist Mitglied bei der Diakonie Stuttgart.
<b>Hochschulnetzwerk - Bildung durch Verantwortung</b>	mehrwert ist assoziiertes Mitglied im Hochschulnetzwerk.
<b>Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart e. V.</b>	Der Stifterverbund zur Förderung Sozialen Lernens ist seit 2018 Mitglied.
<b>UPJ e. V. Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR</b>	mehrwert ist Mitglied im UPJ Mittelnetzwerk. Seit März 2017 ist Kathrin Vogelbacher Sprecherin des UPJ-Mittelnetzwerkes.

### Tipp

Auf der mehrwert-Homepage finden Sie eine Auflistung aller Förderprojekte inklusive Kostenplan übersichtlich dargestellt. Wenn Sie die Arbeit von mehrwert unterstützen möchten, freuen wir uns sehr, wenn Sie in eines unserer Projekte investieren.

**Ein Projekt liegt uns 2022 besonders am Herzen - dafür benötigen wir Ihre finanzielle Unterstützung!**

### Lernen durch Engagement (LdE) Demokratie und Zivilgesellschaft stärken – Schule und Lernkultur ändern.

mehrwert ist seit 2020 Schlüsselkompetenzzentrum für LdE in Baden-Württemberg. Um Schulen weiterhin bei der Umsetzung von LdE begleiten zu können, benötigen wir von September 2022 bis Juli 2025 eine Anschlussförderung. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

## Organisationsprofil

Name	mehrwert gGmbH		
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Stuttgart		
Rechtsform	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Adresse	Lange Straße 3, 70173 Stuttgart		
Telefon	0711/123 757-35		
Fax	0711/67 2477-90		
E-Mail	info@agentur-mehrwert.de		
Website (URL)	www.agentur-mehrwert.de		
Gründungsjahr	2000		
Gesellschafter	Stifterverbund zur Förderung Sozialen Lernens Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg e. V. Jugendstiftung Baden-Württemberg Südwestmetall-Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V.		
Link zur Satzung (URL)	www.agentur-mehrwert.de		
Register	HRB 21041, Handelsregister, Stuttgart		
Letzte Eintragung	15.01.2021		
Gemeinnützigkeit	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.		
Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung	mehrwert ist für ihre Lernprogramme nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 5 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuergünstigen gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff AO dient.		
Datum des letzten Freistellungsbescheids	04.02.2021 Die nächste Prüfung erfolgt 2022.		
Finanzamt	Finanzamt Stuttgart-Körperschaften		
Zweck der Gesellschaft	Zweck der Gesellschaft ist die gezielte und systematische Förderung sozialen Lernens, vor allem junger Menschen, sowohl in Theorie wie in Praxis.		
Anzahl Mitarbeitende	2019	2020	<b>2021</b>
Feste Mitarbeitende	6	6	<b>4</b>
davon Vollzeit	2	2	<b>2</b>
davon Teilzeit	4	4	<b>2</b>
Rechnerische Anzahl von Vollzeitstellen	4,6	4,6	<b>3,5</b>
Freie Mitarbeitende	6	6	<b>7</b>



## Organisationsentwicklung

### mehrwert im zweiten Pandemie-Jahr

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben mehrwert auch in 2021 unter Druck gesetzt. Erste Begegnungsprogramme waren mit ausgewählten Sozialen Einrichtungen wieder möglich. Seitens der Unternehmen gab es weiterhin große Zurückhaltung. Die Situation erforderte auf jeden Kunden und jede Einrichtung abgestimmte, maßgeschneiderte Angebote. Geplante Engagement-Projekte wurden zum Teil erneut auf unbestimmte Zeit verschoben.

Diese Phase geringer Projektaufträge hat mehrwert für Weiterbildungsmaßnahmen genutzt. Kathrin Vogelbacher absolvierte den IHK-Zertifikatslehrgang zur CSR-Managerin. Tanja Zöllner hat die Qualifizierung der Stiftung LdE „Schulbegleiter\*in für Service-Learning“ erfolgreich abgeschlossen. Clarissa Graehl begann im Oktober 2021 eine Qualifizierung zur Nutzwertanalyse für Engagementprojekte. Durch die Investition in Weiterbildung sind bereits neue Angebote, wie die CSR-Beratung (S. 17f) entstanden. In unseren Gremien gab es durch die Pandemie einen erhöhten Abstimmungsbedarf. Deshalb haben wir mit dem *Spitzentreffen* ein neues Format installiert, bei dem sich der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der mehrwert gGmbH und der Stiftungsvorstand des Stifterverbandes mit der Geschäftsführerin austauschen und beraten. Das Format hat die Kommunikation zwischen gGmbH und Stiftung vereinfacht und soll auch künftig beibehalten werden.

### Unternehmerische Verantwortung

**Umwelt:** Für alle Dienstreisen wird vorrangig der ÖPNV und die Bahn genutzt. mehrwert finanziert allen Mitarbeiterinnen 50% der BahnCard50.

**Markt:** Bei der Beauftragung von Dienstleistern setzen wir auf soziale Auftragsvergabe, so arbeiten wir bspw. bei den Themen Büroreinigung, Druck und Catering mit gemeinnützigen Organisationen zusammen.

**Arbeitsplatz:** Durch klassische Weiterbildung und durch eigene Perspektivenwechsel, den jede Mitarbeiterin einmal pro Jahr in einer Organisation ihrer Wahl durchführen kann, erhalten alle die Chance, sich persönlich zu entwickeln. Fairness im Umgang mit tariflichen Leistungsprämien ist darüber hinaus ein wichtiger Aspekt. Entsprechend des Beschäftigungsumfangs erhält jede Mitarbeiterin unabhängig von ihrer Position den gleichen Teil der tariflichen Leistungsprämie.

**Gemeinwesen:** Das mehrwert-Team engagiert sich jedes Jahr beim Sommerfestival der Kulturen. In 2021 konnte dieses pandemiebedingt leider nicht stattfinden. Für 2022 ist der Einsatz im Juli fest eingeplant.



Ein vierteljährliches Controlling gibt uns die Möglichkeit, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und nachzusteuern.

## Finanzen und Controlling

Unsere Buchführung wird durch die Zentrale Buchungsstelle des Diakonischen Werks Württemberg (ZSU) durchgeführt. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 war die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH beauftragt. Die Prüfung hat am 09. März 2022 zu einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk geführt.

Unser Planungszyklus beginnt im September mit unserer Planungsklausur, in der wir unsere Jahresziele und konkrete Maßnahmen für das Folgejahr vereinbaren. Vierteljährlich überprüfen wir in unseren Controlling-Besprechungen den Zielerreichungsgrad und beschließen ggf. Modifizierungen von Maßnahmen oder neue Maßnahmen, um die Erreichung der Ziele zu gewährleisten. Dokumentiert werden die einzelnen Maßnahmen in Form von Projektstatistiken und Geschäftsberichten.

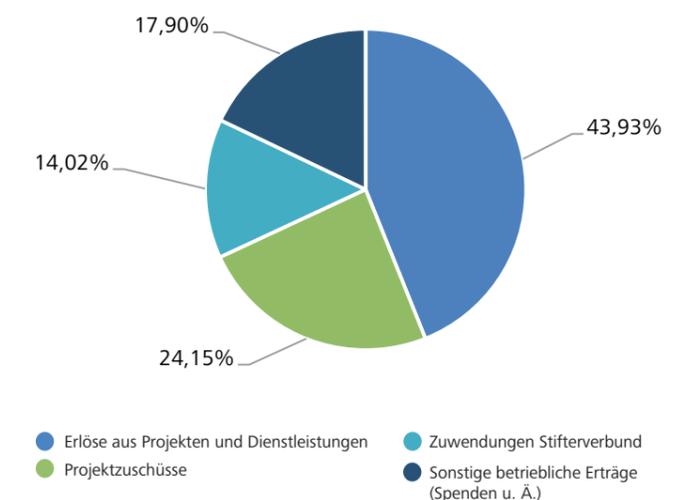
mehrwert finanziert sich aus verschiedenen Quellen (Vgl. Abb. rechts). In der Vergangenheit haben Erträge aus Dienstleistungen stetig an Bedeutung gewonnen. Projektzuschüsse von externen Stiftungen bilden die zweite wesentliche Finanzierungsquelle. Hinzukommen nicht-projektbezogene Spenden sowie die Zuwendungen des Stifterverbundes zur Förderung Sozialen Lernens. Dieser Finanzierungsmix hat im zweiten Pandemiejahr erneut zu notwendiger finanzieller Sicherheit beigetragen.

In 2021 haben uns Ertragseinbußen insbesondere bei den Projekten mit Unternehmen bedingt durch die Corona-Pandemie weiterhin unter Druck gesetzt. Erträge aus Dienstleistungen machten in 2021 rund 44 Prozent (Vorjahr: 43 %) der Betrieblichen Erträge aus.

Durch das planmäßige Auslaufen von Projektförderungen hat sich der Anteil der Projektzuschüsse auf 24 Prozent verringert (Vorjahr: 31 %). Der Anteil Sonstiger Betrieblicher Erträge ist mit rund 18 Prozent nahezu gleich geblieben (Vorjahr: 16 %). Die Zuwendung des Stifterverbundes machten mit 14 Prozent (Vorjahr: 7 %) einen deutlich höheren Anteil an den Betrieblichen Erträgen aus. Neben seiner planmäßigen Zuwendung i.H.v. 30.000 Euro beschloss der Stifterverbund im Februar 2021 eine „Corona-Sonderzuwendung“ i.H.v. 25.000 Euro, was zu einer deutlich höheren Ausschüttung als in den Vorjahren führte. Durch eine Verkleinerung des Teams (geplantes Ausscheiden in den Ruhestand ohne Nachbesetzung der freiwerdenden Stelle) konnte der Personalaufwand deutlich reduziert werden. Die Reduzierung des Personalaufwandes sowie die Corona-Sonderzuwendung des Stifterverbundes haben maßgeblich zum positiven Jahresergebnis in 2021 beigetragen.

Dank des hohen Einsatzes der Mitarbeiterinnen, des Engagements der Gremien und dank unserer treuen Kund\*innen ist mehrwert insgesamt gut durch das zweite Pandemie-Jahr gekommen. Für 2022 sind wir vorsichtig optimistisch, dass Unternehmen unsere Angebote wieder stärker nachfragen. Die Lage bleibt nach wie vor schwer einschätzbar. Weiterhin sind wir auf Spenden und Projektzuschüsse angewiesen, um unsere Projekte zur Förderung Sozialen Lernens zu realisieren.

**Zusammensetzung Betrieblicher Erträge in 2021**



## Bilanz

	31.12.2021 in Tsd Euro	31.12.2020 in Tsd Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0.001	0.001
Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0.35	1.04
Finanzanlagen Wertpapiere des Anlagevermögens	113.39	113.39
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.00	122.62
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.82	86.79
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.18	35.82
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	150.57	123.69
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>279.32</b>	<b>360.75</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.60	25.60
II. Gewinnrücklagen	227.71	316.81
III. Verlustvortrag	25.38	89.10
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	16.63	- 25.38
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>244.56</b>	<b>227.92</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	12.90	13.60
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.74	1.94
2. Sonstige Verbindlichkeiten	17.12	92.28
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>21.86</b>	<b>94.22</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>25.00</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>279.32</b>	<b>360.75</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 in Tsd Euro	2020 in Tsd Euro
<b>1. Umsatzerlöse</b>		<b>297.07</b>
a) Erträge aus Dienstleistungen	172.36	171.74
b) Projektzuschüsse	94.76	125.32
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>125.24</b>	<b>94.96</b>
Betriebliche Erträge	392.37	392.03
<b>3. Personalaufwand</b>	<b>285.60</b>	<b>334.07</b>
a) Löhne und Gehälter	217.58	249.69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 19.41 Tsd Euro (Vorjahr: 21.94 Tsd Euro)	68.02	84.37
<b>4. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>0.68</b>	<b>3.84</b>
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>90.37</b>	<b>80.77</b>
Betriebliche Aufwendungen	376.66	418.68
Betriebsergebnis	15.70	-26.65
<b>6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>0.93</b>	<b>1.26</b>
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>- 0.008</b>	<b>0</b>
<b>8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)</b>	<b>16.63</b>	<b>- 25.38</b>

